

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Prima

[urn:nbn:de:bsz:31-287546](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-287546)

OBERSEKUNDA.

Religion. (Siehe IIb hum.)

Deutsch. Grundzüge der Poetik; Schillers Leben und ausgewählte Dichtungen; Stücke aus den Jugenddramen, Wallenstein, Tell, Glocke; Dispositionsübungen; monatlich ein Aufsatz. 2 St.

Latein. Wiederholung der Grammatik; schriftliche Übungen. Lektüre: Cicero pro Plancio, Vergil Aeneis III, Livius XXIII. 8 St.

Griechisch. Herodot VII, VIII, Lysias XII, XIII, XXIV, XXV. Homer: Die zweite Hälfte der Odyssee mit Auswahl; Einübung der Syntax nach Wendt § 295–387; schriftliche Übungen. 6 St.

Französisch. Grammatische Wiederholungen; Lektüre: Thiers: Campagne d'Italie en 1800 (Benger'sche Ausgabe); einige Erzählungen aus: Au coin du feu von Souvestre; Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene; schriftliche Arbeiten. 3 St.

Hebräisch (fakult.). Fortsetzung der Formenlehre; Übungen nach Mezger. 1 St.

Englisch (fakult.). Degenhardt 12–24; Lektüre: Einige Kapitel aus Walter Scott's Tales of a Grandfather. 1 St.

Mathematik. Algebra: Logarithmen; quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. Geometrie: Trigonometrie. 4 St.

Chemie. Allgemeine Vorbegriffe; die Chemie der schweren Metalle mit besonderer Berücksichtigung des für das praktische Leben Wichtigen. 2 St.

Geschichte. Römische Geschichte bis zum Untergang des weströmischen Reiches nach Herbst. 2 St.

PRIMA.

Die Schüler der Unter- und Oberprima haben gemeinschaftlichen Unterricht.

Religion. a) **Katholisch** und **Altkatholisch** siehe IIb hum.

b) **Evangelisch.** Neuere Kirchengeschichte, besonders Geschichte der Reformation.

Deutsch. Litteraturgeschichte vom Beginn bis zum 17. Jahrhundert; Lektüre: Der arme Heinrich, Bruchstücke aus Parzival, Tristan und Isolde, Kudrun; Gedichte Walthers von der Vogelweide im Original; Göthes Egmont, Iphigenie und ausgewählte Gedichte. — Themata der Aufsätze: 1) Die Stellung der Poesie unter den schönen Künsten. 2) Charakteristik Vansens in Göthes Egmont. 3) Die politischen Anschauungen Albas und Egmonts. 4) Das Familienleben der alten Deutschen nach Tacitus Germania (Klassenarbeit). 5) Haben die Kyniker recht, wenn sie in der Bedürfnislosigkeit das höchste Gut erblicken? 6) Ist es wünschenswert, daß die niederen Sinne (Geruch und Geschmack) besonders ausgebildet werden? (Klassenarbeit). 7) Die Lebensregeln des Gurnemanz im Parzival und die des Polonius im Hamlet. 8) Worauf gründet sich die Freundschaft zwischen Orest und Pylades in Göthes Iphigenie? 9) Ist den Träumen Wert beizulegen? 10) Kudrun und Penelope. 11) Abiturientenarbeit: Achilleus und Siegfried. 3 St.

Latein. Lektüre: Ausgewählte Briefe Cicero's, Horazische Oden nach Auswahl (einige memoriert), Tacitus Germania, Annal. lib. I und II nebst ausgewählten Abschnitten aus den übrigen Büchern und den Historien; grammatische Wiederholungen im Anschluß an schriftliche Übungen in der Schule und zu Haus. 7 St.

Griechisch. Wiederholung der Grammatik und Schreibübungen; Lektüre: Demosthenes über den Frieden und Philipp. II., III.; Thukydides VI und Stücke von VII; Homer Ilias I—XII; Sophokles Philoktet. 6 St.

Französisch. Lektüre: Mignet: Histoire de la révolution française; Inhaltsangabe des Gelesenen; Phèdre, tragédie par Racine; Grammatische Wiederholungen und schriftliche Übungen. 2 St.

Hebräisch (fakult.). Übersetzung ausgewählter Psalmen; grammat. Repetitionen. 1 St.

Englisch (fakult.). Walter Scott's Ivanhoe Bd. I; grammatische Übungen. 1 St.

Mathematik. Algebra: Progressionen, Zinseszins- und Rentenrechnung, Kombinatorik, Binomischer Lehrsatz; Geometrie: Geometrie der Lage; mit 1a Wiederholung der Stereometrie. 4 St.

Physik. Gesamtgebiet der Optik. 2 St.

Philosophische Propädeutik. Geschichte der griechischen Philosophie im Umriss; die Elemente der Psychologie. 1 St.

Geschichte und Geographie. Deutsche Geschichte bis 1648; Wiederholungen auf geschichtlichem und geographischem Gebiet. 3 St.

Schönschreiben.

VI und V. Einübung der deutschen und lateinischen Schrift. Je 2 St.

Zeichnen.

- VI. Zeichnen einfacher gerad- und gebogenliniger Ornamente im Umriss, nach einem von Großh. Oberschulrat veröffentlichten Lehrplan; von Pfingsten ab Wiederholungsaufgaben. Massenunterricht. 2 St.
- V. Zeichnen von schwierigeren Ornamentformen im Umriss; Übungen in der Planschrift; von Pfingsten ab Wiederholungsaufgaben. Massenunterricht. 2 St.
- IV. Zeichnen einfacher geometrischer Verzierungsformen, nach einem von Großh. Oberschulrat veröffentlichten Lehrplan; Projektionszeichnen einfacher Körper, deren Netze; Vorder- und Seitenansicht von Hocker und Bank; Grundriß des Zeichensaals; Anwendung von Farbe; Planschriftübungen. Massenunterricht. 2 St.
- IIIb. hum. und real. Einleitende Vorträge über die in diesem Jahre zu zeichnenden Bau- und Verzierungsformen aus der klassischen Kunst; Zeichnen nach Wagner und Eyth und nach dem Gipsmodell (Umrisse); perspekt. Zeichnen nach den einfachsten Modellen. Einzelunterricht. 2 St.

III a. hum. und real. Zeichnen nach Gipsornamenten und Gebrauchsgegenständen; Blumen und Blätter und Malen nach der Natur; Schattierübungen in Bleistift, Kohle, Farbe und Feder (die Klasse II b real. übte das Landschaftszeichnen). Einzelunterricht. 2 St. mit II b real.

Fakultativ. Zeichnen für II und I und fähige Schüler der III a und III b. Landschaftszeichnen, Zeichnen nach der Natur und nach dem figürlichen Modell. Einzelunterricht. 1 St.

Singen.

VI. Kenntnis der Notenschrift und der einfachen Taktverhältnisse; Treffübungen der leichteren Intervalle innerhalb einer Oktav; zweistimmige Lieder. 2 St.

V u. IV. Kenntnis sämtlicher Taktarten; Übungen im Treffen der schwierigen Intervalle innerhalb $1\frac{1}{2}$ Oktaven; Kenntnis der Dur-Tonarten bis zu drei Versetzungszeichen; dreistimmige Lieder. 2 St. Die evangelischen Schüler der drei untern Klassen erhielten ohne Erhöhung der Stundenzahl wöchentlich $\frac{1}{2}$ Stunde Unterricht im Choralgesang.

II u. I. Kenntnis sämtlicher Dur- und das Wichtigste von den Molltonarten; die Elemente aus der Harmonielehre; vierstimmige Chöre, gemeinschaftlich mit V und IV. 2 St.

Turnen.

VI. Leichte Frei- und Ordnungsübungen; Geräteturnen nach Direktor Mauls Lehrbuch, das in allen Turnabteilungen eingeführt ist. 2 St.

V. Ordnungsübungen in größeren Reihen, vorzugsweise in Viererreihen; leichte Stabübungen in Verbindung mit Knie- und Rumpfbeugen, mit Schreiten, Schlußsprung; erweitertes Geräteturnen. 2 St.

IV. Schwierigere und zusammengesetzte Ordnungsübungen, Stabübungen, erweitertes Geräteturnen.

III b u. a. Geräteturnen, Stabübungen, Frei- und Ordnungsübungen. 2 St.

II. Ordnungsübungen nach militärischer Art; Frei-, Stab- und besonders Hantelübungen; Geräteturnen. 2 St.

I. Gelegentliche Wiederholungen der militärischen Ordnungsübungen, Bajonettfechten; Übungen mit Handgeräten, im Werfen, Stoßen, Stemmen etc.; Geräteturnen. 2 St.